

Klage. Als er jedoch sah, daß er verurtheilt würde, wartete er den Gerichtstag nicht ab, sondern entfernte sich aus Rom. Das Volk verurtheilte ihn abwesend zu lebenslänglicher Verbannung.

Coriolanus war nach Antium, einer Stadt der Volksker, gegangen, wo ihn sein Gastfreund Attius Tullius bereitwillig aufnahm. Hier brachte er es dahin, daß die Volksker gegen die ihnen verhassten Römer den Krieg erklärten. An der Spitze eines volkstischen Heeres drang Coriolanus bis in die Nähe von Rom vor und lagerte sich fünftausend Schritte weit von der Stadt. Weit und breit verwüstete er die Bändereien der Plebejer, verschonte aber die der Patricier, entweder um seinen Haß gegen jene anzulegen, oder um beide Parteien gegeneinander aufzureizen.

Rom befand sich in der größten Gefahr. Von außen wüthete der Feind, im Inneren die Kämpfe zwischen Volk und Senat. Endlich ward eine Gesandtschaft der vornehmsten Patricier an ihn abgeordnet, kehrte aber unverrichteter Sache wieder zurück. Dann wurden Priester mit allen Zeichen ihrer Würde abgeschickt. Coriolanus empfing sie mit großer Ehrerbietung, doch auch sie richteten nichts aus. Endlich gingen Veturia, die Mutter des Coriolanus, und dessen Gemahlin Volturnia mit den Kindern nebst anderen römischen Matronen ins volkstische Lager. Als Coriolanus von ihrer Ankunft hörte, eilte er auf seine Mutter zu, um sie zu umarmen. Allein Veturia wich seinen Umarmungen aus und klagte über das Unglück, das ihr eigener Sohn über sie, ihre Enkel und ihr Vaterland brachte. Diese Klagen bezwangen die Rachsucht des Römers, und von kindlicher Liebe besiegt rief er aus: „Mutter, das Vaterland hast du gerettet, aber deinen Sohn auf ewig verloren!“ — Er führte hierauf das Heer in das Gebiet der Volksker zurück, von denen er bald nachher erschlagen ward. Nach einer anderen Sage soll er als Verbannter ein hohes, aber kümmerliches Alter in der freudelosen Fremde erreicht haben.

36. Hannibals erstes Auftreten.

Ludwig Stadel.

Einige Jahre nach dem ersten punischen Kriege ging Hamilcar Barca, ein unverföhnlicher Feind der Römer, nach Spanien, um durch die Reichthümer und großen Hilfsmittel dieses Landes seinem erschöpften Vaterlande wieder aufzuhelfen und neue Kräfte gegen Rom zu gewinnen. Als er im Begriffe war abzureisen, bat ihn